

I – Ideale Nacktheit:

Die *Venus der Medici*

19

Die Venus Botticellis: mineralisch und himmlisch – Die platonische Verdoppelung der Liebe – Akt und Nacktheit nach Kenneth Clark: Verwerfung der Einfühlung, Trennung von Form und Begehren – Wie der entblößte Körper zum Idealgenre wird und wie die humanistische Kunstgeschichte den Akt von seiner Nacktheit isoliert: Gewand aus Literatur, Gewand aus Marmor, Gewand aus Ideen – Die psychische Isolierung und das Tabu der Berührung.

II – Unreine Nacktheit:

Zwischen *pudor* und *horror*

35

Berührt werden, geöffnet werden: Eros und Thanatos – Aby Warburg angesichts der *Geburt der Venus*: Stil und Einfühlung, Dialektik des Inneren und der äußeren Begrenzung, *Pathosformel* – Schönheit, heimgesucht von Traum und Symptom – Die literarische Quelle ist nicht Schlüssel, sondern Assoziationskette – Die Arbeit des Figuralen und das Prinzip der Unreinheit: das Grauen in der Anmut, der Enthäutete im Akt, das Formlose in der Form.

III – Schuldige Nacktheit:

»Leben ... indem man die Frauen ... flieht«

57

Von der Quelle (Poliziano) zur Gegen-Quelle (Savonarola) – *Non volsi mai donna*, oder die weibliche Schönheit auf dem Scheiterhaufen – Botticelli unter Savonarolas Einfluß: beunruhigte,

schuldige, bedrohte Nacktheit – Demütigung der Nacktheit oder das Opfer des Fleisches – Sühne der Nacktheit: Holofernes und die Sünder aus Dantes *Inferno* – Nackte Körper, gezeißelte Körper, geöffnete Körper.

IV – Grausame Nacktheit:

»Der Tod selbst war auf diesem Fest zugegen« 75

Zu einem heterologischen Standpunkt – Botticelli, von der *nuda Veritas* zur »Höllischen Jagd«: eine geöffnete, geopferte »Venus«, ewig gemordet – Ein böser Traum fürs Hochzeitsgemach – Psychische Charaktere der Erzählung Boccaccios – Die Darstellungsleistung: Gleichgültigkeit gegenüber dem Widerspruch, Verschiebung (vom Einschnitt zu den Eingeweiden), Erscheinung des Formlosen (das verschlungene Herz), Rhythmen der Wiederkehr.

V – Psychische Nacktheit:

Der Sog des scharfen Schnittes 99

Die Nacktheit als psychisches Objekt des Erscheinens: Ein Geflecht aus Traum und Grausamkeit – Der Kreis der Grausamkeit bei Boccaccio – Der Traum ist die Existenz: Binswanger – Das Nackte, der Akt, das Kalte und das Grausame – Botticelli mit Bataille – Die zwei Bedeutungen des Verbs »öffnen« – Erwürgte Eloquenz, geopferter Schönheit – Das Anziehende des Grauens, der Sog des scharfen Schnittes – Es gibt kein Bild des Körpers ohne die Einbildung seiner Öffnung.

VI – Geöffnete Nacktheit:

Die *Venus der Mediziner* 113

Die offen dargebotene Nacktheit und die geöffnete Nacktheit: der florentiner Humanismus aus der Sicht von de Sade – Das

Museum der Kunst (Uffizien) und das Museum der Wissenschaft (La Specola) – Die *Venus von Medici* und die *Venus der Mediziner*, ein Meisterwerk des Clemente Susini – Öffnung und Nacktheit im Traum von Irma – Es gibt kein Bild des Körpers ohne die Öffnung seiner eigenen Einbildung – Sade mit Zumbo an den Grenzen der Grausamkeit.

Anmerkungen	139
Abbildungsverzeichnis	167
Personenverzeichnis	171